

ANWENDUNGSBEREICH

Schutzgas (Sauerstoffwerk Steinfurt)

GEFAHREN für MENSCH und UMWELT



- Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
- Hohe Konzentrationen können Erstickten verursachen. Symptome können Verlust der Bewegungsfähigkeit und des Bewusstseins sein. Das Opfer bemerkt das Erstickten nicht.
- Stolpergefahr durch am Boden liegenden Schlauch.



SCHUTZMASSNAHMEN und VERHALTENSREGELN



- besondere Schutzmaßnahmen
 - Achtungsvermerk beim Brand des Produktes berücksichtigen (Verhaltensregeln Mitarbeiter).
- Sicherer Umgang mit dem Produkt
 - Nur solche Ausrüstung verwenden, die für dieses Produkt und den vorgesehenen Druck und Temperatur geeignet ist. Im Zweifelsfall den Gaslieferanten konsultieren.
 - Produktaustritt an die Atmosphäre vermeiden.
 - Gas nicht einatmen.
 - Nur erfahrene und entsprechend geschulte Personen sollten unter Druck befindliche Gase handhaben.
 - Umgang mit dem Stoff im Einklang mit allgemeinen Arbeitsschutzmaßnahmen und Sicherheitsanweisungen.
 - Beim Umgang mit dem Produkt nicht rauchen.
 - Stellen Sie sicher, dass das gesamte Gassystem vor dem Gebrauch (und danach regelmäßig) auf Lecks geprüft wurde (wird).
 - Sicherheitsventil(e) in Gasanlagen vorsehen.
 - Ventile langsam öffnen um Druckstöße zu vermeiden.
- Sicherer Umgang mit dem Druckgasbehälter
 - Bedienungshinweise des Gaslieferanten beachten.
 - Rückströmung in den Gasbehälter verhindern.
 - Gasflaschen vor mechanischer Beschädigung schützen; nicht ziehen, nicht rollen, nicht schieben, nicht fallen lassen.
 - Für den Transport von Gasflaschen, selbst auf kurzen Strecken, immer einen Flaschenwagen oder anderen geeigneten Handwagen benutzen.
 - Ventilschutzkappe nicht entfernen bevor die Flasche an einer Wand oder einen Labortisch oder auf einen Flaschenständer gestellt wurde, und zum Gebrauch bereit ist.
 - Falls der Benutzer irgendwelche Schwierigkeiten bei der Bedienung des Flaschenventils bemerkt, den Gebrauch unterbrechen und Kontakt mit dem Lieferanten aufnehmen.
- Sicherer Umgang mit dem Druckgasbehälter (weitere)
 - Versuchen Sie nie, Ventile oder Sicherheitsdruckentlastungseinrichtungen am Behälter zu reparieren.
 - Beschädigungen an diesen Einrichtungen müssen umgehend dem Lieferanten mitgeteilt werden.



ANWENDUNGSBEREICH

Schutzgas (Sauerstoffwerk Steinfurt)

SCHUTZMASSNAHMEN und VERHALTENSREGELN

- Ventilanschlüsse des Behälters sauber und frei von Verunreinigungen halten, insbesondere frei von Öl und Wasser.
- Setzen Sie die Auslasskappen oder -stöpsel und die Ventilschutzkappe wieder auf, sobald der Behälter von der Anlage getrennt wird.
- Das Ventil des Behälters nach jedem Gebrauch und nach der Entleerung schließen, auch wenn er noch immer angeschlossen ist.
- Versuchen Sie nicht, das Gas von einer Gasflasche oder Behälter in einen anderen umzufüllen.
- Benutzen Sie nie Flammen oder elektrische Heizgeräte zur Druckerhöhung im Behälter.
- Das Produktetikett dient der Identifizierung des Inhalts der Gasflasche und darf nicht entfernt oder unkenntlich gemacht werden.
- Behälter aufrecht stehend lagern und gegen Umfallen sichern.
- Eindringen von Wasser in den Gasbehälter verhindern.
- Lagerungshinweise
 - Behälter bei weniger als 50°C an einem gut gelüfteten Ort lagern.
 - Alle Vorschriften und örtlichen Erfordernisse an die Lagerung von Behältern müssen eingehalten werden.
 - Die Behälter nicht unter Bedingungen lagern, die die Korrosion beschleunigen.
 - Behälter aufrecht stehend lagern und gegen Umfallen sichern.
 - Gelagerte Flaschen sollten regelmäßig auf Leckagen und korrekte Lagerbedingungen geprüft werden.
 - Ein Ventilschutzring sollte vorhanden sein oder die Ventilschutzkappe angebracht werden.
 - Die Behälter sollten an einem Ort ohne Brandgefahr und entfernt von Wärme- und Zündquellen gelagert werden.
 - Von brennbaren Stoffen fernhalten.
- Hautschutz, Hygiene und Arbeitskleidung
 - keine.
- Tragen von PSA
 - Schutzbrille mit Seitenschutz
 - Schutzhandschuhe gemäß Handschuhplan
 - Sicherheitsschuhe

VERHALTEN bei STÖRUNGEN



- geeignete Brandbekämpfungsmittel
 - Wassersprühstrahl
 - Kohlendioxid (CO₂)
 - ABC-Pulver
 - Schaum
- ungeeignete Brandbekämpfungsmittel
 - keine
- Verhaltensregeln Mitarbeiter
 - Beim Brand entstehende Dämpfe und Brandgase nicht einatmen. Gefahrenbereich sofort verlassen.
 - Für ausreichende Lüftung sorgen.
 - Wenn möglich, Gasaustritt stoppen.
 - Sich vom Behälter entfernen und aus geschützter Position mit Wasser kühlen.
 - Behälter aus dem Wirkungsbereich des Brandes entfernen, wenn dies gefahrlos möglich ist.



112

ANWENDUNGSBEREICH

Schutzgas (Sauerstoffwerk Steinfurt)

VERHALTEN bei STÖRUNGEN

- Maßnahmen der Brandbekämpfung auf den Brand in der Umgebung abstimmen.
 - Druckbehälter können bersten, wenn sie direktem Feuer bzw. Wärmestrahlung durch Feuer ausgesetzt sind.
 - Gefährdete Druckbehälter mit Wassersprühstrahl aus geschützter Position kühlen.
 - Wassersprühstrahl oder Wassernebel einsetzen, um Rauch niederzuschlagen
- Verhaltensregeln nicht für Mitarbeiter
 - Die Feuerwehr muss bei der Brandbekämpfung unbedingt umgebungsluftunabhängigen Atemschutz sowie erweiterte Persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Umweltschutzmaßnahmen, Rückhaltungs- und Reinigungshinweise
 - Versuchen, den Gasaustritt zu stoppen.
 - Eindringen in Kanalisation, Keller, Arbeitsgruben oder andere Orte, an denen die Ansammlung gefährlich sein könnte, verhindern.
 - Schadstoffbelastetes Löschwasser nicht in Abläufe und die Kanalisation gelangen lassen.

ERSTE HILFE



- Grundsatz: Ruhe bewahren und Unfallstelle absichern.
- Abhängig vom Unfall, soweit wie möglich Erste Hilfe leisten und Ersthelfer informieren.
- Verletztem grundsätzlich nichts zu essen und zu trinken geben und nicht alleine lassen.
- Rettungskräfte (und Polizei) alarmieren. Hilfskräfte einweisen und auf besondere Gefahren hinweisen.
- Bei jedem Unfall sofort den Vorgesetzten informieren.
- Alle durchgeführten Erste-Hilfe-Leistungen grundsätzlich in das Verbandbuch eintragen.
- Allgemeines:
 - keine.
- Nach Hautkontakt:
 - keine.
- Nach Einatmung:
 - Sofort Arzt alarmieren.
 - Hohe Konzentrationen können Ersticken verursachen. Symptome können Verlust der Bewegungsfähigkeit und des Bewusstseins sein. Das Opfer bemerkt das Ersticken nicht.
 - Das Opfer ist unter Benutzung eines umluftunabhängigen Atemgerätes in frische Luft zu bringen.
 - Warm und ruhig halten.
 - Bei Atemstillstand Herzlungen-Wiederbelebung durchführen.
- Nach Augenkontakt:
 - keine.
- Nach Verschlucken:
 - keine.
- Nach Verbrennungen oder Erfrierungserscheinungen:
 - keine Angaben



112

Ersthelfer: siehe Aushang

Arzt: siehe Aushang

Sicherheitsbeauftragter: siehe Aushang

ANWENDUNGSBEREICH**Schutzgas**
(Sauerstoffwerk Steinfurt)**INSTANDHALTUNG und ENTSORGUNG**

- Instandhaltung
 - Druckgasflaschen regelmäßig gemäß Vorschrift durch Gaslieferanten prüfen lassen (Gewährleistung durch Austausch beim Lieferanten).
 - Rückgabe der Druckgasflaschen an Lieferanten. Beschädigungen etc. deutlich vermerken.
- Produkt
 - Abfallschlüsselnummer: 16 05 04*
gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)
 - Entsorgung nur durch den Gas-Lieferanten
 - Spezielle Hinweise:
 - Kann an einem gut gelüfteten Platz in die Atmosphäre abgelassen werden.
 - Nicht in die Kanalisation, Keller, Arbeitsgruben und ähnliche Plätze, an denen die Ansammlung des Gases gefährlich werden könnte, ausströmen lassen.
- Verpackung
 - Abfallschlüsselnummer: 16 05 04*
gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)
 - Entsorgung nur durch den Gas-Lieferanten
 - Spezielle Hinweise: keine

FREIGABE

Test Center

Montage & Service